

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Martha oder der Markt zu Richmond

Flotow, Friedrich

Karlsruhe, 1863

3. Terzett

[urn:nbn:de:bsz:31-82161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82161)

Parlamentes edler Lord,
Stallpräsekt und Pagenleiter —

Lady und Nancy.

Und so weiter! Und so weiter!

Mr. 3. Terzett.

Sir Tristan (gravitatisch).

Schöne Lady und Cousine,
Fräulein ihrer Majestät,
Woll Respekt ich mich erkühne —

Lady (ungeduldig).

Weiter Mylord — es wird spät!

Tristan.

Wollte fragen —

Lady.

Nun, so fraget!

Tristan.

Ob sie sanft zu ruh'n geruht,
Ob der Tag zur Freude taget?

Lady (zu Nancy).

Gib ihm Antwort —

Nancy.

Leidlich gut!

Tristan.

Nach Belieben Lustbarkeiten
Vorzuschlagen bin so frei!
Hahnenkampf und Eselreiten —

Nancy.

Mylord sind doch auch dabei?

Tristan.

Ein Spaziergang —

Lady.

Ich verzichte!

Tristan.

Pferderennen —

Lady.

O! ich weiß,
Wie gering Sie von Gewichte,
Und wie sicher d'rum der Preis.

Tristan.

Ha! sie lächelt! gutes Zeichen,

Meine Liebe rühret sie —
Sprödes Herz, dich zu erweichen,
Fordert Klugheit und Genie!

Lady. Nancy.

Ha! der Narrheit ohne Gleichen!
Solche Einfalt sah man nie!
Liebe will der Thor erreichen,
Träumt von Seelenharmonie.

Tristan.

Karuffel!

Lady.

Ach! mein Fächer!

Tristan (nachdem er den Fächer geholt).

Wassersfahrt!

Lady.

Und mein Flacon!

Tristan (erschöpft).

Oh!

Nancy (bei Seite).

Die Liebe wird schon schwächer!

Tristan.

Ball!

Lady.

's ist kalt im Pavillon!

Schließen Sie das Fenster eilig.

Tristan (schließt das Fenster).

Heßjagd!

Lady.

O! wie wird es heiß!

Luft — das Fenster —

Tristan.

Öffnen?

Lady.

Freilich!

Tristan (in den Sessel sinkend).

Oh!

Nancy (bei Seite).

Mylord läuft um den Preis!

Tristan.

Statt die Liebesbahn zu bahnen,
Hemmt sich meinem Schritt zum Ziel!

Ha! bei meinen Ahnen! Ahnen
Will mir fast, sie treib' ihr Spiel!

Lady. Nancy.

Schwört man zu der Liebe Fahnen,
Sey das Herz des Herzens Ziel; —
Amor fraget nicht nach Ahnen,
Treibt mit Stolz und Hoffart Spiel.

Chor der Mägde (hinter der Scene).

Wohlgemuth
Junges Blut!
Ueber Weg,
Ueber Steg,
Munter fort,
Hin zum Ort,
Wo uns Ruh
Winket zu!
Immer reg',
Nimmer träg'
Wandern wir mit lust'gem Sang
Guter Dinge! —
Froh erklinge
Unser Chor den Pfad entlang.

Lady.

Was ist das?

Nancy.

Wie froh das klingenet.

Tristan.

Froh? Bah! ungemeyn! gemein!

Lady.

Glücklich, wer so harmlos singet!

Tristan.

Kann solch' ein Volk denn glücklich seyn?

Nancy (die an's Fenster getreten).

O! nun weiß ich! Markt ist heute,
Wo die Mägde sich vermiethen.
Hin nach Richmond zieh'n die Leute,
Sich den Pächtern anzubieten.
Mit dem Ränzel unterm Arm
Und dem Strauße auf dem Hute,
Erst zum Tanze zieht der Schwarm,
Dann zum Werk mit frohem Muth.

- Dummer Brauch!
 Gar alte Sitte!
- Tristan.
 Nancy.
- Lady.
 Ach wie hübsch! Das möcht' ich seh'n,
 Unerkannt dort in der Mitte
 Der vergnügten Menschen steh'n.
- Tristan.
 Albernheiten!
- Lady (beleidigt).
 Sehr verbunden!
 Nun gerade will ich's thun,
 Weil Sie albern es gefunden. —
- Tristan (entsetzt).
 Euer Gnaden will geruh'n?
- Lady (zu Nancy).
 Nancy! Her die Bauernmieder
 Von der letzten Masquerade! —
 (Nancy bringt Kleider und einen Hut.)
- Tristan.
 Wie? Sie lassen sich hernieder?
- Lady (lächelnd).
 Das, Mylord, erhöht gerade!
 Hin zum lustigen Galopp,
 Martha, Nancy und Sir Bob!
- Tristan.
 Wer ist Bob?
- Lady. Nancy (ihm den Bauernhut aufstülpend).
 Ei! das sind Sie!
- Tristan.
 Nimmermehr! Ich thu's nicht!
- Lady.
 Wie?
- Tristan, ist das Ihre Liebe?
- Tristan.
 Ach!
- Lady.
 Sie bitten? Ich verzeihe!
 (Holt ihm einen Strauß reichend).
 Sieh, Freund Bob, was ich dir weihe! —
 Und jetzt, munt're Nancy, — übe
 Ihn zum plumpen Baurerntanz.

Tristan.

Nimmer werd' ich mich verstehen!

Lady.

Bob! hübsch plump! Es wird schon gehen.

Was man seyn will, sey man ganz.

Nancy (vortanzend).

So, recht kräftig,
Derb und heftig,
Pinksch, einwärts, auf und ab. —

Lady.

Hut im Nacken,
Mit dem Hacken
Stampfend, wie im kurzen Trab.

Tristan (versucht).

Was? Ich sollte —

Lady.

Wie ich's wollte!

Tristan.

Nimmermehr!

Nancy.

Nur hin und her!

Tristan.

Ich, ein Lord!

Nancy.

Nur hübsch so fort.
Uebung ist die beste Lehr'!

Alle Drei (tanzen).

So, recht kräftig ic.

Lady.

So wird's gehen.

Nancy.

Brav sich drehen.

Tristan.

Ach, auf Ehr!

Ich kann nicht mehr!

Lady.

Nicht so zierlich!

Nancy.

Mehr natürlich!

Tristan.

Ach! wie ist Natur so schwer!

Alle Drei.
So, recht kräftig ic.
(Die Damen ziehen Trifan lachend fort.)

Vierte Szene.

Nr. 4. Chor der Pächter und Pächterinnen.

Mädchen, brav und treu,
Herbei! Herbei!
Der Markt ist frei!
Macht euch fröhlich auf
Im raschen Lauf,
Wir warten d'rauf,
Flink, ihr schmucken Dienerinnen,
Nur nicht träg und säumig heut!
Bald soll hier der Markt beginnen,
Wie es alter Brauch gebent.
Topp! Gilt der Handel,
War der Wandel
Brav und unbescholten —
Topp! Sagt der Miether,
Als Gebieter,
Stets wird Fleiß vergolten.
Mädchen herbei ic.

Einige.
Seht Sie kommen!

Audere.
Ja! Sie kommen!

Alle.
Seyd willkommen!

Fünfte Szene.

Chor der Mägde. (Später) Plumkett und Lyonel.

Wohlgemuth
Junges Blut!
Ueber Weg,
Ueber Steg,
Munter fort
Ging's zum Ort,
Wo uns Ruh'
Winket zu.
Immer reg'